

Press Release

Credit Suisse erwirbt Mehrheit an Asset Management Finance Corporation

Die Credit Suisse Group hat von der kanadischen National Bank of Canada eine Mehrheitsbeteiligung an der Asset Management Finance Corporation (AMF) erworben. Damit erweitert die Credit Suisse ihren Geschäftsbereich Alternative Investments. Die Group übernimmt die AMF zu mehr als 80% und bezahlt dafür rund USD 384 Mio. mit neu ausgegebenen Aktien der Credit Suisse Group.

Die AMF stellt Investitionsgesellschaften Kapital zur Verfügung und erhält im Gegenzug befristete Beteiligungen an deren künftigen Erträgen.

Zürich
26.08.2008

Media Relations Credit Suisse

T: +41 844 33 88 44
E: media.relations@credit-suisse.com

Suzanne Fleming

T: +1 212 325 7396
E: suzanne.fleming@credit-suisse.com

Investor Relations Credit Suisse

T: +41 44 333 71 49
E: investor.relations@credit-suisse.com

Die 2003 gegründete AMF hat ihren Sitz in New York. Das Unternehmen stellt Investitionsgesellschaften Kapital zur Verfügung, wobei deren Eigentumsrechte, Unabhängigkeit und operative Eigenständigkeit gewahrt bleiben. Seit ihrer Gründung hat die AMF mit traditionellen und alternativen Investitionsgesellschaften zwölf Transaktionen mit einem Gesamtanlagevolumen von rund USD 50 Mia. abgeschlossen. Die AMF investiert breitgefächert in verschiedene Anlagestrategien, u.a. Emerging Markets, Aktien von Unternehmen mit kleiner oder mittelgrosser Kapitalisierung, Immobilien, Währungen, Holzwirtschaft und Finanzberatung. Die Investitionsgesellschaften finanzieren mit dem von AMF zur Verfügung gestellten Kapital unter anderem Liquiditätsbeschaffungen für Firmeninhaber, Aktienübertragungen, Management-Buy-outs und andere strategische Ziele.

Norton Reamer, Gründer und CEO der AMF, sowie die Geschäftsleitung der AMF verbleiben in ihren Funktionen. Sie behalten eine Beteiligung an AMF und werden das Geschäft weiterhin führen. Die National Bank of Canada und die japanische Tokio Marine & Nichido Fire werden weiterhin im Verwaltungsrat der Gesellschaft vertreten sein und sich gemeinsam mit der Credit Suisse für das künftige Wachstum der AFM einsetzen.

Brian Finn, Leiter Alternative Investments der Credit Suisse, sagte: «Mit dieser Transaktion können wir unsere Geschäftstätigkeit weiter ausbauen. Die AMF verfügt über eine sehr gute Projekt-Pipeline, denn die Nachfrage

zahlreicher Investitionsgesellschaften nach Kapital ist gross. Die AMF sieht ausgezeichnete Wachstumsmöglichkeiten auch ausserhalb der USA. Wir freuen uns, das Unternehmen beim Ausbau seiner Geschäftstätigkeit zu unterstützen und sind überzeugt, dass es zu einem wichtigen Bestandteil unseres integrierten Alternatives-Angebots wird. Wir heissen Norton Reamer und sein Team bei der Credit Suisse willkommen.»

Norton Reamer sagte: «Die AMF hat in ihren ersten fünf Jahren viel erreicht und vollzieht nun einen weiteren wichtigen Schritt. Mit der Credit Suisse als Partner haben die AMF und ihre Partnergesellschaften Zugang zu weltweiten Ressourcen und Möglichkeiten. Wir freuen uns, Teil einer der weltweit führenden Banken zu sein. Dank dieser neuen Partnerschaft wird es uns noch besser möglich sein, Investitionsgesellschaften mit grossem Wachstumspotenzial ausfindig zu machen und für eine Zusammenarbeit zu gewinnen. Die Partnerschaft bringt allen Seiten hohen Nutzen.»

Die Credit Suisse hat durch ihr Alternative-Investments-Geschäft bereits mehrere strategische Partnerschaften mit führenden Investitionsgesellschaften rund um den Globus aufgebaut. Dazu gehören Ospraie, Abu Dhabi Future Energy Company, Mubadala Development, Gulf Capital Partners, China Renaissance Capital Investment, GE (Global Infrastructure Partners) sowie eine Partnerschaft mit einem führenden Team von Fachexperten, das auf Anlagemöglichkeiten im Bereich Private Equity in Lateinamerika spezialisiert ist.

Die Transaktion hat alle notwendigen behördlichen Genehmigungen erhalten und wird heute abgeschlossen.

Credit Suisse

Als eine der weltweit führenden Banken bietet die Credit Suisse ihren Kunden Dienstleistungen in den Bereichen Private Banking, Investment Banking und Asset Management an. Sie offeriert Unternehmen, institutionellen Kunden und vermögenden Privatkunden weltweit sowie Retailkunden in der Schweiz fachspezifische Beratung, umfassende Lösungen und innovative Produkte. Die Credit Suisse ist in über 50 Ländern tätig und beschäftigt etwa 49 000 Mitarbeitende. Die Credit Suisse mit Hauptsitz in Zürich umfasst zahlreiche Rechtseinheiten auf der ganzen Welt. Die Namenaktien (CSGN) der Credit Suisse Group AG, der Muttergesellschaft der Credit Suisse, sind in der Schweiz sowie, in Form von American Depositary Shares (CS), in New York kotiert. Weitere Informationen über die Credit Suisse finden Sie unter www.credit-suisse.com.

Asset Management

Die Credit Suisse bietet im Asset Management eine umfassende Produktpalette mit allen Anlagekategorien an - von Aktien über Anleihen und «Multi Asset Class»-Produkten bis hin zu alternativen Investments wie Immobilien, Hedge-Fonds, Private-Equity-Anlagen und Volatilitätsmanagement. Das Asset Management der Credit Suisse betreut Portfolios, Anlagfonds und andere Anlageinstrumente für ein breites Spektrum von Kunden wie staatliche Körperschaften, Institutionen, Unternehmen und Privatkunden. Mit Niederlassungen in 23 Ländern betreibt die Credit Suisse ihr Asset-Management-Geschäft als global integriertes Netzwerk mit dem Ziel, den Kunden weltweit die besten Anlageideen und Ressourcen der Bank zur Verfügung zu stellen.

Alle Geschäftstätigkeiten der Credit Suisse unterliegen aufsichtsrechtlichen Bestimmungen; bestimmte Produkte und Dienstleistungen stehen daher unter Umständen nicht für alle Gerichtsbarkeiten oder Kunden zur Verfügung.

Mit dem Geschäftsbereich Alternative Investments gehört die Credit Suisse zu den weltweit führenden Anbietern im Private-Equity- und Hedge-Fonds-Geschäft sowie in damit verbundenen Bereichen. Das Geschäft umfasst Fonds und alternative Lösungen, Leveraged Investments, quantitative Strategien und das Volatilitätsmanagement Volaris sowie ein vielfältiges Angebot an Private-Equity-Fonds, einschliesslich Leveraged-Buyout-Fonds, Mezzanine-Fonds, Core- und Opportunity-Immobilienfonds, Sekundärfonds und Private-Equity-Dachfonds. Mit verwalteten Vermögen von über USD 167 Mia. und einer ausgezeichneten Anlageperformance ist die Credit Suisse weltweit einer der grössten und erfolgreichsten Verwalter von alternativen Anlagen. Der Geschäftsbereich Alternative Investments ist zudem - über die Private Fund Group und die Real Estate Private Fund Group - der weltweit führende Vermittler von Investitionskapital im Bereich der alternativen Anlagen. Die Alternative Investments der Credit Suisse gehören in all ihren Geschäftsbereichen zu den Marktführern, sowohl bezüglich Marktanteilen wie auch bezüglich Anlageperformance.

Asset Management Finance Corporation

Die Asset Management Finance Corporation (AMF) bietet Investitionsgesellschaften eine Reihe von Finanzierungsdienstleistungen, u.a. bei der Liquiditätsbeschaffung für Unternehmensteilhaber, bei Aktienübertragungen, bei der Expansion sowie weiteren Kapitalbedürfnissen. Die AMF stellt Kapital bereit und erhält im Gegenzug eine befristete Beteiligung an künftigen Erträgen eines Unternehmens. Die AMF hält passive Beteiligungen ohne Stimmrecht an verschiedenen Investitionsgesellschaften. Diese behalten während der Transaktionsdauer die volle Führungsverantwortung und die Mehrheit des wirtschaftlichen Nutzens. Der wirtschaftliche Nutzen geht nach Ablauf der Beteiligung der AMF zu 100% an die Besitzer über. Dieses Abkommen erlaubt es den Investitionsgesellschaften, die Möglichkeiten ihres Geschäfts umfassend zu nutzen, ohne ihr Eigentümerrecht oder ihre Führungskontrolle einzuschränken. Zu den Investoren der AMF gehören die Credit Suisse, Proctor NBF Capital Partners (über eine Tochtergesellschaft von National Bank Financial Inc.), Tokio Marine & Nichido Fire Insurance Co., Ltd. und AMF Management. Die AMF hat Niederlassungen in New York und Boston. Weitere Informationen finden Sie unter www.AMFinance.com.

Cautionary statement regarding forward-looking information

This press release contains statements that constitute forward-looking statements within the meaning of the Private Securities Litigation Reform Act. In addition, in the future we, and others on our behalf, may make statements that constitute forward-looking statements. Such forward-looking statements may include, without limitation, statements relating to the following:

- our plans, objectives or goals;
- our future economic performance or prospects;
- the potential effect on our future performance of certain contingencies; and

- assumptions underlying any such statements.

Words such as "believes," "anticipates," "expects," "intends" and "plans" and similar expressions are intended to identify forward-looking statements but are not the exclusive means of identifying such statements. We do not intend to update these forward-looking statements except as may be required by applicable securities laws. By their very nature, forward-looking statements involve inherent risks and uncertainties, both general and specific, and risks exist that predictions, forecasts, projections and other outcomes described or implied in forward-looking statements will not be achieved. We caution you that a number of important factors could cause results to differ materially from the plans, objectives, expectations, estimates and intentions expressed in such forward-looking statements. These factors include:

- the ability to maintain sufficient liquidity and access capital markets;
- market and interest rate fluctuations;
- the strength of the global economy in general and the strength of the economies of the countries in which we conduct our operations, in particular the risk of a continued US or global economic downturn in 2008 and beyond;
- the direct and indirect impacts of continuing deterioration of subprime and other real estate markets;
- further adverse rating actions by credit rating agencies in respect of structured credit products or other credit-related exposures or of monoline insurers;
- the ability of counterparties to meet their obligations to us;
- the effects of, and changes in, fiscal, monetary, trade and tax policies, and currency fluctuations;
- political and social developments, including war, civil unrest or terrorist activity;
- the possibility of foreign exchange controls, expropriation, nationalization or confiscation of assets in countries in which we conduct our operations;
- operational factors such as systems failure, human error, or the failure to implement procedures properly;
- actions taken by regulators with respect to our business and practices in one or more of the countries in which we conduct our operations;
- the effects of changes in laws, regulations or accounting policies or practices;
- competition in geographic and business areas in which we conduct our operations;
- the ability to retain and recruit qualified personnel;
- the ability to maintain our reputation and promote our brand;
- the ability to increase market share and control expenses;
- technological changes;
- the timely development and acceptance of our new products and services and the perceived overall value of these products and services by users;
- acquisitions, including the ability to integrate acquired businesses successfully, and divestitures, including the ability to sell non-core assets;
- the adverse resolution of litigation and other contingencies; and
- our success at managing the risks involved in the foregoing.

We caution you that the foregoing list of important factors is not exclusive. When evaluating forward-looking statements, you should carefully consider the foregoing factors and other uncertainties and events, as well as the information set forth in our Form 20-F Item 3 - Key Information - Risk Factors.

Tags: [Schweizer Firmenkundengeschäft](#) , [Investment Banking](#) , [Asset Management](#) , [Private Banking](#) , [Transaktionen Deals](#) , [Unternehmensberichterstattung](#) , [Unternehmenskommunikation](#) , [Latest News](#) , [Financial News](#)

Unternehmen Pressemitteilung

Copyright © 1997 - 2017 CREDIT SUISSE GROUP AG und/oder mit ihr verbundene Unternehmen. Alle Rechte vorbehalten.